

MINISTERSTVO ŠKOLSTVA,
VEDY, VÝSKUMU A ŠPORTU
SLOVENSKEJ REPUBLIKY

KÓD TESTU



2048

MATURITA 2016

EXTERNÁ ČASŤ

NEMECKÝ JAZYK
úroveň **B2**

**NEOTVÁRAJTE, POČKAJTE NA POKYN!
PREČÍTAJTE SI NAJPRV POKYNY K TESTU!**

- Test obsahuje **80 úloh**.
- Na vypracovanie testu budete mať **120 minút**.
- Na začiatku každej úlohy sa z inštrukcií dozviete, ktorý odpoveďový hárok máte použiť.
- V teste sa stretnete s dvoma typmi úloh:
 - Pri úlohách s výberom odpovede vyberte správnu odpoveď spomedzi niekoľkých ponúkaných možností, z ktorých je vždy správna iba jedna. Správnu odpoveď vyznačte krížikom do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
 - Pri úlohách s krátkou odpoveďou, ktorých odpoveď tvorí jedno slovo (prípadne zložený slovesný tvar), píšete do príslušného políčka odpoveďového hárka označeného piktogramom .
- Pri práci smiete používať iba pero s čiernou alebo modrou náplňou. Nesmiete používať zošity, slovníky, učebnice ani inú literatúru.
- **Podrobnejšie pokyny na vyplňovanie odpoveďového hárka sú na poslednej strane testu. Prečítajte si ich.**

Želáme vám veľa úspechov!

Začnite pracovať, až keď dostanete pokyn!

Abschnitt I – HÖRVERSTEHEN (20 Punkte)

In diesem Prüfungsabschnitt hören Sie drei Texte. Jeden Text hören Sie zweimal. Während des Hörens lösen Sie die Aufgaben zum Text. Beachten Sie bei jedem Text das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Viele Menschen können nicht mehr kochen (7 Punkte)

Sie hören ein Interview mit Hans Hauner, einem Spezialisten für die gesunde Ernährung. Dazu gibt es 7 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 01–07.

01 In der Gegenwart .

- (A) essen die Deutschen ausschließlich gesunde Gerichte
- (B) spielen die Mahlzeiten am Tag eine bedeutende Rolle
- (C) verpflegen sich die Menschen weniger zu Hause
- (D) isst man immer nur zu bestimmten festen Zeiten

02 Fast-Food-Angebote .

- (A) verursachen nur schwere Krankheiten
- (B) finden viele Menschen absolut gesund
- (C) verursachen immer das Übergewicht
- (D) beinhalten Zucker, Salz und Vitamine

03 Die Verbraucher von Fast-Food .

- (A) müssen solche Lebensmittel einkaufen, die angeboten werden
- (B) können sich selbst entscheiden, etwas Besseres zu kaufen
- (C) sollen mit der Qualität leben, die die Produkte haben
- (D) möchten den Ernährungstrend, den es gibt, nicht ändern

04 Die meisten Deutschen .

- (A) haben nur wenig Zeit und Lust zum Kochen
- (B) kochen selbst sehr gern für ihre Freunde
- (C) verbinden mit dem Kochen viel Entspannung
- (D) finden Kochen jederzeit als sehr attraktiv

05 Kinder .

- (A) möchten sich gern damit bekannt machen, wie das Essen zubereitet wird
- (B) haben in der Schule ein Fach, wo sie mit den anderen kochen lernen
- (C) erfahren von den Eltern, wie man in der Hauswirtschaft Kochen lernte
- (D) können kaum zu Hause sehen, wie ihre Eltern das Essen zubereiten

06 Wenn man selber kocht, kann man .

- (A) auf die anderen Menschen positiv wirken
- (B) leider nur wenig für seine Gesundheit tun
- (C) so die Qualität der Lebensmittel verbessern
- (D) gezielt gesunde Lebensmittel einkaufen

07 In der Zukunft sollten wir .

- (A) mehr Geld beim Essen sparen
- (B) viel gesünder essen
- (C) weniger auf die Qualität achten
- (D) nicht so viel Fleisch essen

bitte wenden

Teil 2: Die Aussprache ist eine Herausforderung (6 Punkte)

Sie hören ein Interview mit Markus Biechele, dem Leiter des Goethe-Instituts in der indischen Hauptstadt Neu-Delhi. Dazu gibt es 6 Aussagen. Ergänzen Sie in jeder Aussage den fehlenden Satzteil. Es gibt jeweils nur **eine** richtige Antwort.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie die Aufgaben 08–13.

- 08** Mehr Schüler in Indien sollen Deutsch lernen, weil .
- (A) indische Firmen in Deutschland unternehmen möchten
 - (B) die indische Kultur der deutschen sehr ähnlich ist
 - (C) mehrere deutsche Firmen in Indien aktiv sind

- 09** Viele indische Eltern .
- (A) freuen sich auf die besseren beruflichen Chancen ihrer Kinder
 - (B) informieren sich, welche Sprache ihre Kinder lernen können
 - (C) hoffen, dass sie mehr Informationen über das Studium bekommen

- 10** Die indischen Lehrer, die Deutsch unterrichten werden, .
- (A) werden zurzeit an einer Uni in Indien ausgebildet
 - (B) können in Zukunft schon auch in Indien studieren
 - (C) dürfen derzeit Deutsch noch nicht unterrichten

- 11** Die indischen Schüler haben .
- (A) viele Möglichkeiten, richtiges Deutsch zu hören
 - (B) große Probleme mit der deutschen Aussprache
 - (C) wenige deutsche Muttersprachler in ihren Klassen

- 12** Die Lehrbücher für Deutsch sind orientiert.
- (A) viel auf den Alltag
 - (B) eher auf Grammatik
 - (C) nur auf Landeskunde

- 13** Das Deutschlernen verbindet man in Indien mit der Möglichkeit, .
- (A) ein eigenes Unternehmen zu gründen
 - (B) einen attraktiven Geschäftspartner zu finden
 - (C) eine Stelle außerhalb Indiens zu bekommen

Teil 3: Sonne sorgt für Sauberkeit (7 Punkte)

Sie hören einen Text über das Projekt „Sodis“, das in Tansania durchgeführt wurde. In folgender Zusammenfassung fehlen die Wörter 14–20. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Sie haben jetzt 2 Minuten Zeit. Lesen Sie den zusammengefassten Text.

Zusammenfassung

Den Menschen in Tansania wird jetzt vom Wasserforschungsinstitut geholfen. Das von ihm entwickelte Projekt „Sodis“ sorgt für die **14** des Wassers. In den Dörfern kann man oft PET-Flaschen auf dem **15** der Hütten sehen. Sie sind mit dem Wasser gefüllt und müssen sechs Stunden in der Sonne **16**. Nach dieser Zeit sollte das Wasser durch das **17** desinfiziert werden. Diese Methode ist zwar **18**, aber unter den Leuten schwer umsetzbar. Viele glauben daran nicht. Einige nehmen es nicht ernst, dass das **19** Wasser viele Krankheiten verursachen kann, andere verlieren oft die Flaschen. Manchmal hilft es aber, wenn der Dorfoberste diese Methode **20**, dann tun es alle auch.

**Ende des ersten Abschnitts
bitte wenden**

Abschnitt II – SPRACHSTRUKTUREN, WORTSCHATZ (40 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Sarah – eine junge Artistin (20 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und wählen Sie für die Stellen 21–40 die passende Möglichkeit (A)–(D). Es gibt immer nur **eine** richtige Lösung.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Die gebürtige Österreicherin Sarah Kreischer wohnt schon seit über einem Jahr in Berlin, um dort die Staatliche Artistenschule zu besuchen. Sie in eine Künstlerfamilie hineingeboren und fing bereits mit zwei Jahren an, an einer Schaukel zu turnen und zu klettern. Dies war aber Vater zu gefährlich, und so kaufte er ihr ein Trapez, sie sich besser an der Trapezstange zwischen den beiden Seilen festhalten konnte. Damit war der erste Grundstein für eine große Karriere . Sarah turnte viel und lernte fleißig dazu. Um , zog sie nach Berlin. Dort lebte sie für ein Jahr im Internat. In der Zwischenzeit auch ihr Vater nach Berlin gezogen. Auf der Artistenschule Sarah eine Grundausbildung in verschiedenen Bereichen. So zählten nicht nur Trapez, Gleichgewichtskunst und Tempo-Springen zu ihrem Stundenplan. Auch wie Drahtseil und Ballett gehörten zu Grundausbildung. Sie hatte das Schuljahr mehr als 22 Stunden Sport in der Woche, aber dies sind nur die Pflichtstunden. Die zusätzlichen Übungsstunden am Abend, die , gehörten fast täglich dazu. Die Grundausbildung hat Sarah letztes Schuljahr abgeschlossen, sie nun mit der Vorspezialisierung beginnen kann. Sarah hat sich für das Trapez . Sie hat jetzt auch eine neue Hauptfachlehrerin, die sie bei den Übungen hält und ihr Tipps gibt. So soll jeder Schüler individuell , denn am Schluss soll jeder seine eigene Auftrittsnummer präsentieren. Das freie Training ist freiwillig, aber Schüler besuchen es. Es ist ein Privileg für die älteren Schüler, da man erst der neunten Klasse allein in der Übungshalle trainieren darf. Die Trainingseinheiten sind nun auch anstrengender, und so hat Sarah viele Blasen und blaue Flecken. In den letzten zehn Minuten einer Trainingseinheit machen alle Schüler immer einen Kraftkreis, bei dem man viele anstrengende Übungen Aufsicht des Lehrers absolvieren muss. Alle diese Übungen sollen die Schüler auf ihr Gerät, auf ihre Zukunft als ausgebildete Artisten vorbereiten. Sarah vermisst manchmal Freunde und die frühere Umgebung. Allerdings meistens dann, sie nicht viel zu tun hat, und das ist bei ihrem jetzigen Stundenplan eher selten der Fall.

<http://www.faz.net/frankfurter-allgemeine-zeitung/artistenschule-der-abfaller-am-vertikaltuch-beschert-ihre-ein-tolles-gefuehl-12783794.html>, 20. 03. 2015, adaptiert

21	(A) wurde	(B) würde	(C) werde	(D) wird
22	(A) ihrem	(B) ihren	(C) ihres	(D) ihr
23	(A) obwohl	(B) als	(C) wenn	(D) damit
24	(A) gestellt	(B) gelegt	(C) gesessen	(D) gelegen
25	(A) erfüllen ihren Traum zu können (C) ihren Traum können zu erfüllen	(B) können ihren Traum zu erfüllen (D) ihren Traum erfüllen zu können		
26	(A) wäre	(B) wird	(C) ist	(D) würde
27	(A) erhält	(B) erhaltet	(C) erhielt	(D) erhieltet
28	(A) Fach	(B) Fachs	(C) Fächer	(D) Fächern
29	(A) vergangene	(B) vergangenes	(C) vergangen	(D) vergangener
30	(A) stattfanden freiwillig (C) freiwillig stattfanden	(B) fanden freiwillig statt (D) freiwillig fanden statt		
31	(A) als dass	(B) als ob	(C) so wie	(D) so dass
32	(A) entscheidet	(B) entschiedet	(C) entscheiden	(D) entschieden
33	(A) fördert werden (C) gefördert werden	(B) fördert haben (D) gefördert haben		
34	(A) die meisten	(B) der meiste	(C) die meiste	(D) das meiste
35	(A) von	(B) ab	(C) bis	(D) bei
36	(A) viel	(B) sehr	(C) mehr	(D) ganz
37	(A) zu	(B) unter	(C) aus	(D) über
38	(A) weder ... noch (C) je ... desto	(B) zwar ... aber (D) nicht nur ... sondern auch		
39	(A) ihres alten	(B) ihrer alten	(C) ihren alten	(D) ihre alten
40	(A) als	(B) wenn	(C) weil	(D) dass
bitte wenden				

Teil 2: Heute auf dem Stundenplan: Entspannung (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter **41–50**. Sie haben 20 Wörter zur Auswahl. Nur 10 davon passen in die Lücken.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Alltag	geleitet	stärken	versteht
Angebot	gelitten	untereinander	voneinander
empfängt	Gesprächen	Verbot	wächst
empfeht	schwächen	vergeht	wichtiges
Feiertag	sinkt	Versprechen	witziges

Eine Schule in Wuppertal tut einiges dafür, dass sich Schüler und Lehrer wohl fühlen. Eine lichtdurchflutete Halle voller Pflanzen **41** den Besucher der Schule, sobald er durch die Eingangstür tritt. In der Pause laden die zahlreichen Ecken der Eingangshalle zu angenehmen **42** ein. Doch auch auf dem Schulhof, in der Bibliothek, bei einem Gesellschaftsspiel oder an der Kletterwand **43** die unterrichtsfreie Zeit wie im Flug. Da nicht jeder Schüler zu Hause frühstücken kann, findet bereits nach der ersten Unterrichtsstunde eine 20-minütige Pause statt. So hat jeder die Gelegenheit, sich erst einmal zu **44**. Auch außerhalb der Pausen besteht der **45** an der Schule nicht nur aus Unterricht: Mehrmals wöchentlich stehen Arbeitsgemeinschaften auf dem Stundenplan, das **46** reicht von sportlichen Aktivitäten bis hin zu Kunst, Kultur und Sprachen. Besonders beliebt sind die Arbeitsgemeinschaften, die von den Schülern selbst **47** werden.

Hausaufgaben, Streit mit dem besten Freund oder eine schlechte Note: Wem der Schulstress über den Kopf **48**, der kann sich im Entspannungsraum eine Pause gönnen. Gesundheit und Wohlbefinden sind an der Schule ein **49** Thema: In der siebten Klasse nimmt jeder Schüler an einer „Gesundheits-Woche“ teil. Immer dienstags in der sechsten Stunde findet außerdem für alle Schüler eine „Klassenstunde“ statt, die Schülern und Lehrern ermöglichen soll, sich **50** auszutauschen, an Projekten zu arbeiten oder zusammen eine Veranstaltung zu besuchen.

<http://www.yaez.de/Lernen/2606-Heute-auf-dem-Stundenplan-Entspannung.html>, 10. 02. 2015, adaptiert

Teil 3: Deutsches Brot – die größte Vielfalt der Welt (10 Punkte)

Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie die fehlenden Wörter oder Wortteile 51–60. Die Zahl der Striche entspricht der Zahl der fehlenden Buchstaben der Wörter oder Wortteile.

Beispiel: **00** Unter _____ = Unterricht (ch – 2 Buchstaben)

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

„Warum hat die deutsche Brotkultur eine so extreme Vielfalt von rund 300 Sorten?“, wundert sich Hamid aus Marokko – und die Frage ist berechtigt: Denn Deutschland gilt als das Land, in dem es die größte **51 Au _____** an Brotsorten gibt.

Weit über 300 Arten werden im ganzen Land gebacken, und die unterscheiden sich auch je nach Region. Diese große Vielfalt hat **52 ver _____** Gründe: Einer davon sind die vielen Getreidesorten, die in Deutschland **53 w _____**. Auf diese Weise hat sich ein Handwerk **54 ent _____**, durch das das deutsche Brot zum vollwertigen Nahrungsmittel geworden ist und nicht nur eine Beilage darstellt.

Da das Brot in Deutschland einen hohen Stellenwert besitzt, ist es auch keine große Überraschung, **55 _____** ausgerechnet ein sprechendes Brot mit dem Namen „Bernd“ zu einem **56 b _____** Kinder-Idol wurde. Seit 2000 ist „Bernd das Brot“ auf dem Kinder-Sender „KiKA“ zu sehen, wo es mit seiner ewig schlechten **57 L _____** das Publikum zum Lachen bringt.

Das deutsche Brot ist in vielen Ländern der Welt zu einem Markenzeichen geworden. So sind unter anderem auch in Kanada, Australien, Großbritannien, Indien und den USA deutsche Bäckereien zu finden. Die **58 K _____**, die hier das Brot kaufen, sind Touristen aus Deutschland, aber auch viele Menschen, die dort studiert oder gearbeitet haben. Denn wer das deutsche Brot einmal probiert hat, **59 er _____** sich immer wieder gerne an den guten Geschmack.

Doch viele müssen in ihren Heimatländern auf das Brot verzichten, das sie in Deutschland so gerne gegessen haben. Schuld daran haben vor allem Supermärkte, die das Brot zu billigen Preisen verkaufen. Außerdem gibt es immer weniger **60 Ju _____**, die den anstrengenden Beruf lernen wollen.

<http://www.alumniportal-deutschland.org/deutschland/essen-trinken/artikel/brotsorten-deutsches-brot-brotkultur-baecker.html>, 09. 03. 2014, adaptiert

Ende des zweiten Abschnitts

bitte wenden

Abschnitt III – LESEVERSTEHEN (20 Punkte)

Dieser Abschnitt besteht aus drei Teilen. Die Arbeitszeit beträgt ca. 45 Minuten. Beachten Sie bei jedem Teil das Piktogramm, damit Sie wissen, welchen Antwortbogen Sie benutzen sollen.

Teil 1: Müde im Unterricht (7 Punkte)

Lesen Sie die folgenden Ratschläge. Ordnen Sie jedem Textteil **61–67** eine passende Überschrift **(A)–(J)** zu. Drei Überschriften passen zu keinem Textteil. Es gibt nur **eine** richtige Lösung.

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

61

Ein schulischer Start um acht Uhr früh ist für Morgenmuffel bitter. Die Gymnasiasten einer Schule stimmen gerade über einen späteren Unterrichtsbeginn ab. Ein bisschen genervt ist der 18-jährige Simon, der seine Geschichte schon mehrmals erzählen musste. Seine Geschichte geht so: Simon kommt morgens schwer aus dem Bett, nicht untypisch in seinem Alter. Um acht muss er in der Schule sein, das ist einfach zu früh, man ist dann nicht leistungsfähig, findet er.

62

Und weil Simon Schulsprecher ist, macht er den frühen Unterrichtsstart zum Thema beim Treffen aller Klassensprecher seiner Schule. Mit einer Mehrheit stimmen sie seinem Vorschlag zu, künftig den Unterricht erst um neun Uhr beginnen zu lassen, zumindest im Winter. Eine Kampagne hat es vor der Abstimmung nicht gegeben. Es ist die erste Abstimmung an einer Schule in Berlin, angeregt von 18- und 19-Jährigen, die wegen ihrer Hobbys und dem Nachtleben in der Hauptstadt morgens schwer aus dem Bett kommen.

63

Die Schüler sind Vorkämpfer für zehntausende Jugendliche, die gerne länger schlafen würden und die Wissenschaft auf ihrer Seite haben. Schlafforscher haben schon häufiger kritisiert, dass der Stundenplan früh am Morgen eine Mehrheit diskriminiere.

64

Das hat nichts mit Faulheit, sondern mit genetischer Anlage und Lebensalter zu tun. Wissenschaftler unterscheiden verschiedene Schlaftypen: Die frühen Schläfer („Lerchen“) liegen gern deutlich vor Mitternacht im Bett und stehen früh auf. Die späten („Eulen“) würden am liebsten erst deutlich nach Mitternacht einschlafen und nach acht Uhr aufstehen. Kleine Kinder sind häufig früher wach, Jugendliche dagegen können vielfach erst spät einschlafen.

65

Solche jugendlichen Eulen sind laut einer aktuellen Studie der Pädagogischen Hochschule in Heidelberg besonders sensibel, wenn es um Schlafen geht. Demnach brauchen 12- bis 18-Jährige bis zu drei Wochen Zeit, um sich etwa auf die Sommerzeit einzustellen. Müdigkeit und Leistungsabfall in der Schule sind die möglichen Folgen.

66

In dieser Zeit sollten keine Klassenarbeiten geschrieben werden, fordern die Pädagogen. Das würde bedeuten: Keine Prüfungen ab kommender Woche, denn in der Nacht von Samstag auf Sonntag werden die Uhren wieder um eine Stunde vorgestellt.

67

Viele sächsische Jungen und Mädchen müssen schon um halb acht oder früher anrücken. In Baden-Württemberg dürfen die Schulen selbst entscheiden, wann sie beginnen. In Ländern, wo ganztägiger Unterricht normal ist, geht es üblicherweise erst um neun Uhr los. In Sachsen-Anhalt – dem selbst ernannten „Land der Frühaufsteher“ – startet der Schulbetrieb schon zwischen 7 und 8.15 Uhr.

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/wissen/muede-im-unterricht-berliner-schueler-wollen-laenger-schlafen-a-615176.html>, 15. 03. 2014, adaptiert

(A) Typische Jugendliche und späteres Einschlafen**(B)** Schlafexperten und Schüler für späteren Schulbeginn**(C)** Faule Jugendliche schlafen länger**(D)** Frühstart sogar schon um sieben Uhr**(E)** Lange Diskussion vor der Abstimmung**(F)** Negatives Stimmungsbild in der Schule**(G)** Schülervertreter werden aktiv**(H)** Termine für Tests klug wählen**(I)** Zeitumstellung: negative Folgen für Leistung**(J)** Zu früh aus dem Bett – nicht fit für die Schule**bitte wenden**

Teil 2: Lerntechniken – richtig lernen (6 Punkte)

Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, ob die folgenden Aussagen 68–73 richtig (A) oder falsch (B) sind. Welcher Absatz (a)–(e) bestätigt Ihre Antwort?

Markieren Sie Ihre Lösungen auf dem Antwortbogen mit dem Piktogramm .

(a) Es ist schon merkwürdig: Wenn es ums Lernen geht, fallen selbst die cleversten Studenten ins Zeitalter der Mythen und Legenden zurück. In der Schule reichte es manchmal noch, das Mathebuch in der Nacht vor der Klassenarbeit unters Kopfkissen zu schieben und ganz fest zu hoffen, dass die Formeln auf geheimnisvolle Weise ins Gehirn wandern. An der Uni braucht es etwas mehr, um richtig und mit Erfolg zu lernen: diese Lerntipps und -techniken zum Beispiel. Zwar kosten sie etwas mehr Mühe als der Kopfkisstrick. Dafür haben sie einen Vorteil: Sie funktionieren.

(b) Stubenhocker oder Bibliothekler? Das ist grundsätzlich eine Typfrage und muss ausprobiert werden. Der eine hat zu Hause einen ruhigen Schreibtischplatz; der andere kommt erst in Lernstimmung, wenn es nach alten Büchern riecht und um ihn herum die Mitschüler die Nasen in ihre Skripte stecken. Oft jedoch ist die Ablenkung zu Hause wie Telefon, E-Mails, Internet deutlich größer.

(c) Grundsätzlich hilft es, sich auch in der Bibliothek immer an den gleichen Platz zu setzen: Das Gehirn schaltet dann leichter in den Arbeitsmodus. Gegen fehlende Lernlust helfen neben einem festen Arbeitsplatz aber auch andere Rituale. Der Lern-Markierstift, der Lern-Pulli, die Lern-Kaffeetasse: Alles, was ausschließlich beim Lernen benutzt wird, programmiert das Gehirn auf die Arbeit.

(d) Um effektiv zu lernen, ist es hilfreich, sich ein bisschen damit auszukennen, wie unser Gedächtnis funktioniert. Die meisten Studenten vergessen, dass das Gedächtnis nicht richtig funktionieren kann, wenn man die Nächte durchpaukt, statt zu schlafen, und wenn man noch so unter Stress steht. Die Grundregeln lauten daher: Immer auf genügend Schlaf achten, gut zum eigenen Körper sein und genug Zeit einplanen. Das menschliche Gehirn ist nicht mehr als sechs Stunden am Tag wirklich aufnahmefähig. Je nach individuellem Rhythmus kann sich das jedoch verschieben. Für den Durchschnittsmenschen liegen diese Zeiten zwischen 9 und 12 und zwischen 15 und 18 Uhr.

(e) Pausen sind nicht überflüssig, sondern notwendig, um das Erarbeitete abzuspeichern. Es gibt unterschiedliche Arten von Pausen: Verständnispausen von ein bis fünf Minuten, in denen du Gelesenes abspeicherst und dich auf ein neues Thema einstimmst. Zwischenpausen von 15 bis 20 Minuten sind dazu da, um dich nach ein bis anderthalb Stunden intensiven Lernens zu entspannen. Steh auf, mache einen kurzen Spaziergang an der frischen Luft, iss und trink etwas: Achte auf deine Bedürfnisse. Eine mindestens einstündige Erholungspause solltest du nach drei bis maximal vier Stunden Lernzeit einlegen. Mittagessen bietet sich in dieser Zeit an. Aber am besten leicht, gesund und nicht zu viel: Voller Bauch studiert nicht gern.

<http://www.e-fellows.net/STUDIUM/Skills/Lernen/Lerntechniken-Richtig-lernen>, 15. 11. 2014, adaptiert

68 Der Erfolg des richtigen Lernens hängt von der Lerntechnik ab.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

69 Der eigene Rhythmus des Lernens muss immer eingehalten werden.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

70 Bestimmte Gewohnheiten helfen beim Lernen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

71 Es wird empfohlen, nur zu Hause zu lernen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

72 Auszeiten sollen auch sinnvoll genutzt werden.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

73 Beim Lernen muss man auch viel essen.

(A) richtig (B) falsch

Welcher Absatz (a) – (e) bestätigt Ihre Antwort?

bitte wenden

Teil 3: Die liebe Verwandtschaft (7 Punkte)

Lesen Sie den Text und die darauf folgende Zusammenfassung, in der die Wörter **74–80** fehlen. Ergänzen Sie sie. Ergänzen Sie immer nur **ein** Wort.

Schreiben Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen mit dem Piktogramm .

Die wichtigste Stütze der deutschen Wirtschaft sind Familienunternehmen. Was genau macht ein Unternehmen zum Familienunternehmen? Das Unternehmen muss mindestens eine Generation innerhalb der Familie überstanden haben. Dann spielt es keine Rolle, ob die Familie die Firma selbst führt oder nur noch Eigentümer ist.

Familienunternehmen sind in fast allen Branchen vertreten, und es gibt sie in allen Größen. Manche bieten ihre Produkte und Dienstleistungen nur im Inland an, andere beliefern die ganze Welt. Es gibt viele Familienunternehmen, die weniger als zehn Mitarbeiter haben, etwa die Traditionsbäckerei, das Restaurant oder der kleine Handwerksbetrieb.

Dass eine Familie die Zügel in der Hand hält, hat einen starken Einfluss auf die Entscheidungen. Das Verhältnis zwischen Familienunternehmen und Mitarbeitern ist oft besonders eng. Die Mitarbeiter verhalten sich loyaler und wechseln nicht so schnell zur Konkurrenz. Wichtig ist auch das stärkere regionale oder lokale Engagement. Diese Unternehmen sind nicht nur an den Märkten orientiert, sondern haben andere Motive. Der Grund dafür: die Sicherheit, schon seit Generationen an diesem Standort zu sein.

Verwandtschaft ist also nicht immer ein Vorteil im Geschäftsleben. Die Familie ist die größte Stärke, aber auch das größte Risiko für das Unternehmen. Besonders konfliktreich ist das Thema Nachfolge. Nur 10 bis 15 Prozent der Familienunternehmen schaffen es bis in die vierte Generation. Die anderen werden verkauft oder gehen in die Insolvenz.

Manchmal haben die Nachkommen keine Lust, das Geschäft zu übernehmen. Potentielle Nachfolger sind immer weniger bereit, in das laufende Geschäft einzusteigen. Ein Grund dafür ist das gestiegene Bildungsniveau.

Besonders schwer ist es, wenn ein Patriarch sich nicht trennen mag. Entweder bleiben solche Vollblut-Unternehmer einfach am Ruder oder kontrollieren, was der Junior treibt. Das ist für den neuen Chef nicht leicht. Für den alten Herrn auch nicht. Viele haben ihr ganzes Leben nichts anderes gemacht. Eigentlich sollten sich Chefs etwa ab Mitte 50 Gedanken um eine Übergabe machen. Aber das passiert noch zu selten.

<http://www.spiegel.de/karriere/berufsleben/familienunternehmen-als-stuetze-der-deutschen-wirtschaft-a-828819.html>, 17. 04. 2014, adaptiert

Zusammenfassung

Familienunternehmen stellen den wichtigsten Bestandteil der deutschen **74** dar. Ein Familienunternehmen entsteht, wenn eine Firma in der Familie mehr als eine Generation **75**. Es gibt Familienunternehmen, die nicht nur für das Inland, sondern auch für das **76** produzieren. Die Familie, die eine Firma **77**, muss nicht unbedingt alles selbst planen und sie immer führen. Die Unternehmer und Mitarbeiter verstehen sich oft sehr gut. Sie haben ein großes Interesse, an einem **78** für mehrere Generationen zu bleiben. Manchmal gibt es wegen der **79** auch Streit. Die Firmenbesitzer sollten über ihre Nachfolge **80** nachdenken.

ENDE

Pokyny na vyplňovanie odpovedového hárka

Odpovedové hárky budú skenované, nesmú sa kopírovať, krčiť ani prehýbať.
Aby skener vedel prečítať vaše odpovede, musíte dodržať nasledujúce pokyny:

- Píšte perom s čiernou alebo modrou náplňou. Nepoužívajte tradičné plniace perá, veľmi tenko píšuce perá, obyčajné ceruzky ani pentelky.

- Riešenia **úloh s výberom odpovede** zapisujte krížikom .

- Správne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D

- Nesprávne zaznačenie odpovede (**B**)
A B C D

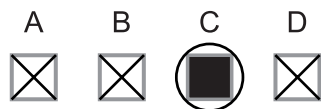


- V prípade chybného vyplnenia údajov alebo odpovedí postupujte podľa nasledujúcich pokynov. V žiadnom prípade nepoužívajte nový odpovedový hárak.

- Keď sa pomýlite alebo neskôr zmeníte názor, úplne zaplňte políčko s nesprávnym krížikom a urobte nový krížik.



- Ak náhodou znovu zmeníte názor a chcete zaznačiť pôvodnú odpoveď, urobte krížiky do všetkých políčok a zaplnené políčko dajte do krúžku.



- Odpovede na **úlohy s krátkou odpoveďou** napíšte do príslušného poľa odpovedového hárka čitateľne písaným alebo tlačným písmom. Pri použití tlačného písma **rozlišujte veľké a malé písmená. Nepoužívajte iba veľké tlačené písmená!**

Neotvárajte test, pokiaľ nedostanete pokyn!